

# Fitness fürs Studium

Bericht WN/Steinfurt vom 14.05.2008



Vertreter der FH, der Studierenden, des Studentenwerks, des Hochschulsports, der Baufirma und der Hausverwaltung haben sich gestern Vormittag zum Beginn der Bauarbeiten an der neuen Sportanlage zwischen Mensa und Studentenwohnheim getroffen, um die Pläne vorzustellen.

(Foto: Drunkenmölle)

**Burgsteinfurt.** Erst ein Sportplatz, dann ein neuer Fitnessraum und vielleicht irgendwann in Zukunft auch eine neue Halle: So sieht er aus der Drei-Stufen-Plan von Fachhochschule, Studentenwerk, Studierendenvertretung und Hochschulsport Münster, die gestern Vormittag den ersten gemeinsamen Schritt gemacht und den Auftakt der Bauarbeiten für eine neue Sportanlage zwischen Mensa und Studentenwohnheim an der Stegerwaldstraße begleitet haben. Rund 65 000 Euro (zu zwei Dritteln aus Studienbeiträgen der FH, zu einem Drittel vom Studentenwerk aufgebracht) werden investiert, um das Freizeitangebot für die Studierenden attraktiver zu gestalten. Gerade im Sportbereich, so erklärte Wolfram Seidel vom Hochschulsport, seien die Aktivitäten bislang „eher mau“ gewesen, was auch eine Umfrage unter den Studierenden bestätigt hat, die sich, so deren Vertreterin Carolin Uplegger, mehr Möglichkeiten gewünscht haben, sich außerhalb der Hörsäle zu betätigen, um nicht nur den Geist, sondern auch den Körper fit zu machen. Mitgliedschaften in den örtlichen Vereinen sind unter den Studierenden eher selten, weil ein Großteil nicht in Steinfurt lebt oder lieber das Semesterticket nutzt, um Freizeitangebote in Münster wahrzunehmen.

Das soll sich zumindest etwas ändern: In vier Wochen soll jetzt eine 25 x 15 Meter große Beachvolleyball- und -socceranlage und ein asphaltiertes 15 x 14 Meter großes

Basketballfeld entstehen. „Eine Grillecke und ein Fitnessraum sollen noch folgen“, fügte Prof. Dr. Rose an und ließ mit Gundolf Ewers vom Gebäudemanagement des Studentenwerks schon einmal der Fantasie etwas freien Lauf, denn alle Beteiligten konnten sich durchaus vorstellen, dass der neue Sportplatz (Seidel: „Im Sportbereich hat es meines Wissens bislang noch keine andere FH in NRW gegeben, die ihren Standort auf diese Weise weiter entwickelt hat.“) der Anfang weiterer Projekte sein könnte. Eine Sporthalle in FH-Nähe (eine grobe Planung gibt es dafür im Steinfurter Rathaus) würde beispielsweise ein Möglichkeit sein, neue Kooperationen zwischen unterschiedlichen Bauherren anzustoßen, erklärte Ewers: „Bei jeder Wertsteigerung im Umfeld der FH sind wir dabei.“ Aber zunächst wollen die Initiatoren der neuen Sportanlage beobachten, wie das Angebot angenommen wird. Die Einweihung soll am 9. Juni um 16 Uhr stattfinden.

VON DIRK DRUNKENMÖLLE, STEINFURT